



Anfrage

Vorlage-Nr.:	AF/0032/2015		Datum:	12.03.2015			
Verfasser: 01-CDU-Ratsfraktion							
Az:							
Gremienweg:							
20.03.2015	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP		öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
Betreff:	Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Vorhandene Zivilschutzpläne und -einrichtungen in der Stadt Koblenz						

Im Zuge der Entspannung nach dem Ende des Kalten Krieges wurden zahlreiche Zivilschutzeinrichtungen aufgelöst und demontiert. Bunkeranlagen wurden entwidmet, anderen Zwecken zugeführt und teilweise rückgebaut. Angesichts der zunehmenden Krisen in der Welt und der dadurch bedingten veränderten Sicherheitslage, gewinnt der Zivilschutz jedoch erneut an Bedeutung. Die Bedrohungsszenarien, denen die Bundesrepublik Deutschland ausgesetzt sein könnte, reichen dabei von Terroranschlägen über das Verhalten Russlands in der Ukraine-Krise bis hin zu Angriffen mit ballistischen Raketen beispielsweise aus dem Nahen Osten. Der Präsident des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, Christoph Unger, hat jüngst darauf hingewiesen, dass es an hinreichender Zivilverteidigungsfähigkeit fehle. Vertreter der zuständigen Ministerien haben sich daher Ende Februar darauf geeinigt, zu überprüfen, inwieweit der Zivilschutz der aktuellen Bedrohungslage noch entspreche und ob Anpassungen vorgenommen werden müssen.

Da im Ernstfall auch die Stadt Koblenz betroffen sein könnte, fragt die CDU-Fraktion:

1. Bestehen gegenwärtig Zivilschutz- und/oder Evakuierungspläne für die Koblenzer Bürgerinnen und Bürger und wenn ja, welche Bedrohungsszenarien decken diese ab?
2. Falls dem nicht so sein sollte: Ist die Ausarbeitung entsprechender Pläne in absehbarer Zeit vorgesehen?
3. Befinden sich nach der Entwidmung sämtlicher Bunkeranlagen auf dem Gebiet der Stadt Koblenz gegenwärtig noch ehemalige Zivilschutzeinrichtungen in öffentlichem Besitz und wenn ja: Gibt es gegenwärtig Überlegungen oder gar Gespräche mit dem für Zivilschutz zuständigen Bundesministerium des Innern hinsichtlich einer Wiederinbetriebnahme der noch vorhandenen Bunkeranlagen?
4. Ist der Verwaltung bekannt, ob die Möglichkeit besteht, veräußerte Bunkeranlagen zurück zu erwerben?
5. Wie viele einsatzbereite Sirenenanlagen für die akustische Alarmierung der Bevölkerung sind gegenwärtig in Koblenz vorhanden und welcher Abdeckungsgrad wird damit erreicht?

6. Wie steht die Verwaltung zur Einführung des KatWarn-Systems als Ergänzung zur Sirenenwarnung, wie es Anfang des Jahres im Land sowie im März auch im Landkreis Mayen-Koblenz eingerichtet wurde und mit dem die Bevölkerung im Katastrophenfall differenzierter und gezielter gewarnt werden kann, als dies durch herkömmliche Sirenenanlagen möglich ist?
7. Bestehen zurzeit noch Depots mit Notfallvorräten an Lebensmitteln, Medizin, Decken und ähnlichem?